

EXKLUSIV!

Aquapark Oberhausen

Planschen in Bergbau-Atmosphäre: Denise Ackers (18) gefällt der Aquapark in Oberhausen. Ein Highlight des Oberhäuser Bades sind die spektakulären Rutschen



Das sind die besten Bäder im Revier

FREIZEITBÄDER

Platz	Bad	Besucher 2010
→ 1.	Natur-Solebad Werne	470 000
→ 2.	Maximare	465 000
↓ 3.	Aquapark Oberhausen	415 000
↓ 4.	Lago Herne	415 000
↓ 5.	Ruhrtal-Therme Witten	390 000
↑ 6.	CopaCaBackum Hertel	360 000
↓ 7.	Niederrhein-Therme Duisburg	340 000
↓ 8.	Atlantis Dorsten	335 000
↓ 9.	Maritimo Oer-Erkenschwick	315 000
↓ 10.	Solebad Wischlingen Dortmund	300 000

FREIBÄDER

Platz	Bad	Besucher 2010
↑ 1.	Grugabad	134 000
↓ 2.	Witten-Annen	133 000
→ 3.	Eisebachtal Schwerte	103 000
↑ 4.	Cappenberger See (Lünen)	89 000
→ 5.	Südbad Hamm	85 000
↓ 6.	Parkbad Nord Castrop-Rauxel	82 000
↑ 6.	„Schöne Flöte“ Holzwickede	82 000
↓ 8.	Dortmund Wellinghofen (2009)	79 000
↑ 9.	Essen-Dellwig	70 000
↑ 10.	Bochum-Werne	63 000

HALLENBÄDER

Platz	Bad	Besucher 2010
→ 1.	Essen-Rüttenscheid	265 000
↑ 2.	Dortmund-Süd	240 000
↑ 3.	Zentralbad Gelsenkirchen	193 000
↑ 4.	Bochum-Hofstede	167 000
↑ 5.	Oberhausen	165 000
↑ 5.	Südpool Herne	165 000
↑ 7.	Platsch Ennepetal	156 000
→ 8.	Oberhausen-Sterkrade	153 000
↑ 9.	Bochum-Langendreer	149 000
↑ 10.	Essen-Kettwig	147 000

Quelle: RVR-Bäderstudie 2011

Leider gab's 2010 so wenig Besucher wie noch nie

Essen/Oberhausen - Hier macht sich das Revier am liebsten nass ...

Der neue Bäder-Report des Regionalverbandes Ruhr (RVR) zeigt die beliebtesten Bade-Paradiese im Revier. Ergebnis: Das Natur-Solebad in Werne war 2010 (wie schon 2009) mit 470 000 Besuchern die absolute Nummer 1 im Pott (siehe Tabellen). Senkrechstarter des Jahres war der Aquapark in Oberhausen. Das Bergbau-Bad kam im ersten Jahr auf satte 415 000 Besucher (Rang 3). Das Erfolgsgeheimnis? Betriebsleiter Timo Schirmer (25): „Ein Vorteil ist sicher die gute Autobahnbindung. Zudem haben wir ein sehr breites Angebot. Von Entspannen bis Auspowern ist alles möglich.“ Das funktioniert offenbar: Am Wochenende kommen täglich bis zu 2000 Besucher.

Aber: Insgesamt ist Zahl der Badegäste im Ruhrgebiet im Vergleich zu 2009 um 6,7 Prozent gesunken und mit 16,2 Millionen so niedrig wie noch nie zuvor. Paul Lawitzke (57), Leiter des RVR-Freizeitmarketings: „Wir haben einen historischen Tiefpunkt erreicht.“ Gründe für die schlechten Zahlen seien unter anderem der mäßige Sommer und die zahlreichen Bäderrückstellungen gewesen.

Dennoch ist der Experte zuversichtlich: „Ich gehe davon aus, dass sich die Nachfrage stabilisiert, nicht weiter sinkt.“ Viele Bäder seien inzwischen moderner, das Angebot besser. Zudem schrumpft sich der Markt langsam gesund: Laut RVR-Prognose wird die Zahl der Bäder von derzeit 183 auf 180 im kommenden Jahr sinken. ana/dy/mj

Grugabad Essen



134 000 Gäste zählte das Grugabad in Essen. Anfang der 90er-Jahre waren es noch 400 000 pro Jahr

Natur-Solebad Werne



Weiter die Nr. 1 im Revier: Das Natur-Solebad in Werne zog 2010 fast 500 000 Besucher an

erreicht.“ Gründe für die schlechten Zahlen seien unter anderem der mäßige Sommer und die zahlreichen Bäderrückstellungen gewesen.

Dennoch ist der Experte zuversichtlich: „Ich gehe davon aus, dass sich die Nachfrage stabilisiert, nicht weiter sinkt.“ Viele Bäder seien inzwischen moderner, das Angebot besser.

Zudem schrumpft sich der Markt langsam gesund: Laut RVR-Prognose wird die Zahl der Bäder von derzeit 183 auf 180 im kommenden Jahr sinken. ana/dy/mj

Bäderlandschaft in Zahlen

Seit 1992 sank die Zahl der jährlichen Badegäste im Ruhrgebiet um acht Millionen (minus 33 Prozent) +++ Damals ging jeder Einwohner pro Jahr 4,5 mal schwimmen, heute nur noch 3,2 mal +++ Badehauptstadt des Re-

viers ist Herne mit 5 Besuchen pro Einwohner +++ Die Hallenbäder haben die meisten Besucher verloren (42 Prozent seit 1992) +++ Seit 2002 wurden 18 Schwimmbäder dauerhaft aufgegeben. debo, fkk

NRWichtig

FDP GEGEN GYMNASIAL-ZWEIG

Düsseldorf - Die NRW-FDP lehnt eine Gemeinschaftsschule mit Gymnasialzweig kategorisch ab. Gemeinsamer Unterricht in den Klassen 5 und 6 sei für die FDP laut Generalsekretär Christian Lindner (52) vorstellbar - aber nur in zusammengefassten Haupt- und Real- oder Gesamtschulen.

NRW BRAUCHT 150 SV-PLÄTZE

Düsseldorf - NRW-Justizminister Thomas Kutschay (42, SPD) geht davon aus, dass in NRW zukünftig 150 Haftplätze für Straftäter in der Sicherungsverwahrung nötig sein werden. Ende Juni waren 117 dieser Täter in den JVAen Aachen und Werl untergebracht. Zumindest ein Neubau sei aber nötig, um Sicherungsverwahrte therapeutisch zu begleiten.

KEIN EHEC IM ABWASSER

Gütersloh - Das Abwasser einer Kläranlage in Gütersloh ist nicht EHEC-verseucht. Ein entsprechender Verdacht habe sich laut RW-Umweltministerium nicht bestätigt. Ende Juni waren Hinweise auf den EHEC-Erreger vom gefährlichen Typ O104H4 gefunden worden (BILD berichtete). Entsprechende Proben waren jedoch negativ.

DORTMUNDER STRICH BLEIBT GESCHLOSSEN

Dortmund - Der Straßenstrich in Dortmund bleibt geschlossen. Die 16. Kammer des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen hatte gestern den Antrag einer Prostituierten abgelehnt, dort weiterhin der Prostitution nachgehen zu dürfen (16 L 529/11). Nach Auffassung der Richter sei die Sperrbezirksverordnung nicht zu beanstanden. Die Bezirksregierung Arnsberg hatte den Strich am 16. Mai auf Antrag der Stadt Dortmund geschlossen.

Neues Logo für Bertelsmann

Gütersloh - Europas größter Medienkonzern Bertelsmann verändert sein Firmenlogo. Künftig soll ein schnörkelloser blauer Schriftzug für das Unternehmen stehen. Das neue Design solle „die erfolgreiche Weiterentwicklung von Strategie und Geschäft abbilden“, teilte Bertelsmann mit. Der Konzern hat sich zum größten Teil von seinen Buchclubs getrennt und will digitale Zukunftsgeschäfte stärker antreiben.

Angreifer hatten Zugriff auf Email-Adressen und Passwörter von Rewe-Kunden



Hacker-Angriff bei REWE

50 000 Kunden-Daten von Bilder-Sammelbörse ausgespäht

Köln - Und plötzlich war die Tauschbörse für tierliche Kinder eine gefährliche Internet-Falle!

Die Handelskette Rewe musste am Wochenende eine schwere Datenpanne verdauen. Unbekannte Eindringlinge waren über das Internet in zwei Online-Tauschbörsen eingedrungen, verschafften sich Zugang zu Passwörtern und Email-Adressen von rund 45 000 Benutzern.

Auf die ebenfalls gespeicherten Postadressen griffen die Angreifer nicht zu, so Rewe-Sprecher Raimund Esser zu BILD. „Daraus schließen wir: Es ging ihnen wohl nicht um die Daten, sondern um sport-



Alain Caparros, Chef der Rewe-Gruppe

lichen Ehrgeiz.“ Rewe hatte in den vergangenen Wochen für je zehn Euro Einkaufswert Sammelbilder verschenkt. Damit wurden die Kunden (bzw. deren Kinder) auf die Rewe-Tauschbörsen gelockt.

Rewe hat per Email alle Teilnehmer über das Leck informiert. Einen Schaden aus dem Angriff hat angeblich noch kein Kunde gemeldet. „Wir haben den Fall der Polizei gemeldet und prüfen rechtliche Schritte gegen unseren Dienstleister“, so Rewe-Sprecher Esser.

Für besorgte Kunden wurde eine Hotline eingerichtet: 0800/20030340.

ALARMIERENDE STUDIE AUS DRESDEN In Essen und Dortmund werden immer weniger Babys geboren



Im Revier werden immer weniger Babys geboren

Dortmund/Essen - Wir im Revier werden immer weniger: Laut einer Studie der Stadt Dresden werden in den Ruhrgebiets-Großstädten die wenigsten Kindern geboren.

Geburthauptstadt der Kommunen mit mehr als 400 000 Bürgern ist Dresden. An der Elbe wurden ver-

gangenes Jahr 112 Kinder pro 10 000 Einwohner geboren. Auf Platz zwei: Frankfurt (Main) mit 110, Dritter ist München mit 109 Geburten. Schlusslicht in der Statistik sind Essen mit 81 und Dortmund mit 85.

Was ist da los? Hans-Joachim Skupsch (52), Dortmunder Sprecher:

„Man kann das Ruhrgebiet nicht mit Dresden vergleichen. Dortmund liegt mitten in einem Ballungszentrum, konkurriert mit anderen attraktiven Kommunen. München und Dresden liegen dagegen alleine auf weiter Flur, ziehen Menschen an.“

debo, fkk

FAMILY STORIES

JEDE FAMILIE HAT IHRE EIGENE GESCHICHTE WIR ERZÄHLEN SIE IHNEN

MO - FR 17:00 UHR

it's fun.

RTL

rtl2.de